

Grosser Kirchenrat

Protokoll Nr. 4/2009

Sitzung vom Mittwoch, 18. November 2009

19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Bürenpark, Bürenstrasse 8, Bern

Traktanden

1. Protokoll der 3. Sitzung vom Mittwoch, 9. September 2009; Genehmigung
2. Gesamtkirchgemeinde, Voranschlag 2010; Genehmigung
3. Gesamtkirchgemeinde, Finanzplan 2010 – 2014; Kenntnisnahme
4. KG Petrus, Entwidmung Pfarrhaus Surbekstrasse 37, 3006 Bern
5. Gesamtkirchgemeinde, Bericht der Datenaufsichtsstelle für das Jahr 2008 – 2009; Kenntnisnahme
6. Verschiedenes

Anwesend

Grosser Kirchenrat (45 Mandate, davon 44 besetzt)

Präsident	
Vizepräsidentin	Susanna Borle (KG Petrus)
Heiliggeist	Peter Lobsiger, Ulrich Papritz, Anita Prato, Barbara Zutter Baumer
Münster	Regula Ernst, Andreas Keller, Renate Wild
Nydegg	Thomas Leutenegger, Walter Schleusser, Janine Rothen
Johannes	Silvia Iseli, Walter Tanner, Dieter Weber
Paulus	Adelheid Bernet, Ulrich Dürst, Annemarie Hirsbrunner, Konrad Sahlfeld
Paroisse française	Gérard Caussignac, Jacqueline Tschumi, Eric Vuithier
Frieden	Rolf Dähler, Annelis Santschi, Rolf Stähli, Martin Steiner
Petrus	Beat Junker, Dora Leuenberger
Markus	Andreas Abebe
Bümpfiz	Christoph Furer, Verena Gurtner Hirschi, Walter Kugler, Jean Pierre Müller, Susanna Zeller
Matthäus	Katharina Jakob, Christoph Stadelmann
Bethlehem	Martha Felber-Kaspar, Christine Marending, Andreas Schmid

Stimmzähler/innen

Beat Junker, Susanna Zeller

Kleiner Kirchenrat

Regina Groeneweg (Präsidentin), Ursula Begert, Heinrich Mücher, Walter Knobel, Erika Hostettler, Rätus Luck, Friedrich Santschi, Barbara Zurflüh

Kirchmeieramt

Beat Wiesendanger (Kirchmeier), Bruno Banholzer, Adrian Junker, Judith Pörksen Roder, Bruno Stoll

Protokoll

Beatrice Schwab

Es sind 38 stimmberechtigte Ratsmitglieder anwesend.

Abwesend

Grosser Kirchenrat

Werner Rieke, Marc Henzi, Ursula Wegelin, Kurt Zaugg, André Keller, Susanne Mollet Pellegrini

Kleiner Kirchenrat

Emanuel Huber, Erika Jaun, Eugen Marbach, Urs Scheidegger, Erich Schmid

S. Borle eröffnet die Sitzung mit einem kurzen Text.

21 1.2 *Grosser Kirchenrat*

Protokoll der 3. Sitzung vom Mittwoch, 9. September 2009; Genehmigung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

22 6.0 *Finanzwesen Allgemeines*

Gesamtkirchgemeinde, Voranschlag 2010; Genehmigung

E. Hostettler orientiert über die wichtigsten Daten anhand von Diagrammen. Der Voranschlag 2010 zeigt einen positiven Cashflow. Wohl nimmt die Entwicklung des Eigenkapitals ab, doch wird auf der anderen Seite das Spezialfinanzierungskapital aufgebaut. Zukünftige grössere Investitionen müssen deshalb nicht mehr mittels Abschreibung über die Laufende Rechnung finanziert werden, sondern können direkt über die Spezialfinanzierung verbucht werden. Die Ursache für den Aufwandüberschuss zeigt, dass die GKG eine gesunde Struktur hat. Der KKR beantragt, das Budget zu genehmigen.

W. Kugler äussert sich im Namen der Geschäftskommission. Der Voranschlag wurde eingehend geprüft, schon vorgängig der Sitzung durch B. Junker und W. Kugler. Sowohl die Steuereinnahmen wie die Personalkosten sind rückläufig. Abschliessend erklärt W. Kugler, dass die Geschäftskommission den Voranschlag 2010 einstimmig zur Genehmigung empfiehlt und den Anträgen des KKR zustimmt, einschliesslich der Änderung bei Punkt 3. Er dankt für die Vorarbeiten und die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Kirchmeieramt.

S. Borle führt abschnittsweise durch den Voranschlag.

Seite I – XIV Keine Bemerkungen.

Seite 1 – 108 Keine Bemerkungen.

Seite 109

Stellenplan 2010, Spalte Friedens, Sigristenprozente:

R. Dähler beantragt im Namen der KG Frieden, im Stellenplan 2010 die Sigristenstellenprozente für das KGH Steigerhubel von 80 % auf 90 % zu erhöhen, da im nächsten Jahr grosse Aufräumarbeiten anfallen. Ausserdem soll der Steigerhubel neu auch als Quartierstützpunkt dienen, was Mehrarbeit verursachen wird. Gemäss R. Dähler hat der KKR die beantragten 90 % ohne Begründung auf 80 % reduziert, obwohl festgestellt wurde, dass die Stadt Bern auch noch einen Anteil an die Betriebskosten des KGH Steigerhubel zahlt. Eine Einsicht in die Bewertung der andern Sigristenstellen wurde der KG verweigert. Punktuelle Kürzungen einzelner Stellen lehnt die KG Frieden ab; zudem ist die Zuteilung der einzelnen Stellenpunkte Sache der KG. Stellenreduktionen vorzunehmen liegt in der Kompetenz des GKR und nicht des KKR. – R. Groeneweg weist darauf hin, dass der KKR betreffend Kürzung der erwähnten Sigristenstelle schon lange Verhandlungen mit der KG Frieden geführt hat. F. Santschi bemerkt, dass sich der KKR schon einige Male mit diesem Geschäft befasst hat und seine Meinung kaum ändern wird. U. Dürst bemerkt, dass es schwer ist, über diesen Antrag abzustimmen, da dieser nur mündlich eingereicht wurde und der Rat die Details nicht kennt. Auch T. Leutenegger findet es äusserst schwierig, ohne schriftliche Grundlage über diese Detailfrage abzustimmen. B. Zutter ergänzt, dass solche Spezialausgaben über den laufenden Ratskredit abgerechnet werden können. Eine Anpassung des Budgets ist gegenüber den anderen KG nicht gerecht. U. Begert weist darauf hin, dass der KKR und das KMA die Verhältnisse in allen KG kennen und deshalb gute Vergleichsmöglichkeiten haben.

Beschluss (6 Ja, 24 Nein, 8 Enthaltungen)	Der Antrag der Kirchgemeinde Frieden, ihre Stellenprozente bei den Sigristen von 195 auf 205 zu erhöhen (10 % mehr für das KGH Steigerhubel), wird abgelehnt.
---	---

Seite 112 – 154 Keine Bemerkungen.

Über die vier Anträge des KKR wird einzeln abgestimmt.

Beschluss: (einstimmig)	1. Die Kirchensteueranlage wird für 2010 unverändert auf einem Bruchteil von 0,184 der einfachen Steuer festgesetzt.																		
Beschluss: (31 Ja, 4 Nein, 3 Enthaltungen)	2. Die im Stellenplan 2010 für die Verwaltung der Gesamtkirchgemeinde und die einzelnen Kirchgemeinden ausgewiesenen Totalsummen der Stellenprozente bzw. der Stellenpunkte pro Körperschaft werden genehmigt.																		
Beschluss: (34 Ja, 4 Enthaltungen)	3. Der Kleine Kirchenrat wird ermächtigt, folgende im Voranschlag enthaltenen Investitionen zu bewilligen: <table border="0" style="width: 100%; margin-left: 20px;"> <tr> <td style="width: 10%;">KMA</td> <td style="width: 60%;">Erneuerung Intranet/Internet</td> <td style="width: 30%;">Fr. 100'000.--</td> </tr> <tr> <td>KMA</td> <td>PC-Erneuerung</td> <td>Fr. 60'000.--</td> </tr> <tr> <td>KMA</td> <td>Software-Ergänzungen</td> <td>Fr. 84'000.--</td> </tr> <tr> <td>GKG</td> <td>Erneuerung EDV-Arbeitsplätze 10/11</td> <td>Fr. 100'000.--</td> </tr> <tr> <td>GKG</td> <td>Zustandsanalyse Liegensch. Phase 1</td> <td>Fr. 200'000.--</td> </tr> <tr> <td>KG Münster</td> <td>Chorfenster</td> <td>Fr. 200'000.--</td> </tr> </table>	KMA	Erneuerung Intranet/Internet	Fr. 100'000.--	KMA	PC-Erneuerung	Fr. 60'000.--	KMA	Software-Ergänzungen	Fr. 84'000.--	GKG	Erneuerung EDV-Arbeitsplätze 10/11	Fr. 100'000.--	GKG	Zustandsanalyse Liegensch. Phase 1	Fr. 200'000.--	KG Münster	Chorfenster	Fr. 200'000.--
KMA	Erneuerung Intranet/Internet	Fr. 100'000.--																	
KMA	PC-Erneuerung	Fr. 60'000.--																	
KMA	Software-Ergänzungen	Fr. 84'000.--																	
GKG	Erneuerung EDV-Arbeitsplätze 10/11	Fr. 100'000.--																	
GKG	Zustandsanalyse Liegensch. Phase 1	Fr. 200'000.--																	
KG Münster	Chorfenster	Fr. 200'000.--																	
Beschluss: (32 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen)	4. Der Voranschlag für das Jahr 2010, abschliessend mit einem Aufwand von Fr. 33'759'564.00 und einem Ertrag von Fr. 31'321'568.70 (Aufwandüberschuss Fr. 2'437'995.30), wird auf der Basis der sechsstelligen Kontonummern genehmigt.																		

23 6.0 *Finanzwesen Allgemeines*

Gesamtkirchgemeinde, Finanzplan 2010 – 2014; Kenntnisnahme

E. Hostettler erläutert den Finanzplan anhand von Folien. Der Personalaufwand steigt ab 2012 wieder an. In den Planjahren 2011 – 2014 erfolgt die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften des Verwaltungsvermögens mit dem Mindestsatz von 1,5 % (rund 1 Mio. Franken statt 2,5 Mio. Franken). Diese ist bei der Selbstfinanzierung nicht berücksichtigt ist. Der Cashflow sinkt von 2010 bis 2012 und steigt anschliessend wieder an. Die GKG ist in einem hohen Masse liquide.

Der Finanzplanung 2010 – 2014 wird zur Kenntnis genommen.

24 217.4.3 *KG Petrus Pfarrhaus*

KG Petrus, Entwidmung Pfarrhaus Surbekstrasse 37, 3006 Bern

H. Mücher erläutert, dass das Haus vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen transferiert werden soll, da im Haus keine Pfarrperson mehr wohnt. Der KKR beantragt, dieses Geschäft zu bewilligen.

B. Junker ergänzt, dass die Stelleninhaberin ihre Stellenprozente reduziert hat und deshalb die Residenzpflicht aufgehoben wurde. Die Geschäftskommission hat einstimmig beschlossen, dem Antrag des KKR zuzustimmen.

Beschlüsse: (einstimmig)	<ol style="list-style-type: none">1. Der Grosse Kirchenrat stimmt der Überführung der Liegenschaft Surbekstrasse 37 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen der Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern zum Buchwert zu.2. Die Liegenschaft wird im Finanzvermögen zum Buchwert bilanziert.
------------------------------------	--

25 0.12 *Aufsichtsstelle Datenschutz*

Gesamtkirchgemeinde, Bericht der Datenaufsichtsstelle für das Jahr 2008 – 2009; Kenntnisnahme

Der Bericht wurde mit den Unterlagen versandt. Die Bestimmungen wurden eingehalten, es sind keine Reklamationen eingegangen.

Der Bericht für die Periode September 2008 bis August 2009 wird zur Kenntnis genommen.

26 1.2 *Grosser Kirchenrat*

Verschiedenes

- B. Zurflüh informiert, dass die OeME-Kommission der Stadt Bern den OeME-Förderpreis 2009 der OeME-Fachstelle refbejus, dotiert mit Fr. 5'000.00, erhalten hat. Die Übergabe findet am Mittwoch, 03. Februar 2010 um 18.30 Uhr im KGH Johannes in Bern statt. Der GKR ist zu dieser Feier herzlich eingeladen.

4. Sitzung des Grossen Kirchenrates vom Mittwoch, 18. November 2009

- R. Groeneweg bedankt sich herzlich bei den Kirchgemeinden, dass alle Vernehmlassungen betreffend den Strukturdialog fristgerecht beim KKR eingetroffen sind. Eine Arbeitsgruppe hat sie ausgewertet. Am 14. November 2009 fand eine KKR-Retraite zu diesem Thema statt. Im Dezember wird die Einladung für die GKG-Konferenz vom 27. Januar 2010 versandt. An dieser wird auch über das NOAH-Papier informiert werden.
- A. Junker wird von R. Groeneweg herzlich verabschiedet. Sie überreicht ihm ein kleines Geschenk. Er wird auf Ende Januar 2010 das Kirchmeieramt verlassen und eine neue Herausforderung annehmen.

Bern, 23. November 2009 / bs

Die Vizepräsidentin:

Die Protokollführerin:

Susanna Borle

Beatrice Schwab